

vix truncato genis obtuse projectis. Prothoracis lateribus antice rotundatis postice leviter sinuatis, basi vix perspicue marginata, sulco medio fere nullo, superficie crebre disco tenuiter lateribus fortius punctata. Elytrorum striis sat latis transversis punctis leviter notatis interstitiis convexis haud seriatim punctatis punctis ad suturam simplicibus ad latera asperis et subgranosis. Pygidio crebre inaequaliter punctato.

♂. *Capite minute aequaliter punctato clypei apice reflexo fronte carina curvata sat brevi ante oculos munita, vertice mutico. Prothorace duobus turbinatis tuberculis inter se sat propinquis post medium armato, antice subcavato.*

♀. *Clypeo rugato capite bicarinato frontis carina subelongata curvata, verticis postice subangulata inter oculorum antica ora posita. Prothorace mutico antice brevissime declivi.*

Long. 6—7 millim. Chine méridionale: Pingshiang (Dr. Kreyenberg). Collection du Deutsche Entomologische Institut.

Voisin aussi d' *O. Duporti* Bouc. (Ann. Mus. Genova, XLVI, 1914 p. 228), en diffère par la taille plus grande, par la finesse de la marge basale du thorax, par la ponctuation uniformément assez fine, sans mélange de points plus fins, par l'absence de tubercule au sommet du thorax dans les deux sexes, par l'absence de carène sur le vertex chez le mâle et par la carène anguleuse du vertex chez la femelle.

La tache basale des élytres est placée sur les 5^o et 6^o intervalles et s'étend très étroitement sur la base des précédents; la tache apicale occupe le sommet de tous les intervalles, sauf le sutural et enclot une petite tache foncée transverse.

Eine neue Distipsidera aus Neu-Guinea (Col.).

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

Distipsidera Thiertelderi n. (n. sp.): *Species generis maxima; discoidali media elytrorum signatura deficiente; elytrorum margine inter maculam marginalem mediam et ante-apicalem glabro, sparsissime punctato. Long. 19 mm (sine labro). — Differt a. D. Gruti* ♀ *statura majore longiore; labro longiore antice angustiore; oculis magis prominentibus; prothorace angustiore, lateribus minus curvatis; elytris longioribus angustioribus, rugis minus profundis et in disco posteriore minus longis, sculptura totum marginem lateralem versus multo leviore rarioreque (rugis hoc in loco deficientibus; punctis insculptis, praecipue pone medium, multo rarioribus parvis) Pedibus multo longioribus. Tota superficie fera nigra. Signatura: macula basali, humerali, posthumerali parvis longe separatis; margine medio macula parva longitudinali (fere aequae atque ante-apicem) ornato.*

Oberseite fast schwärzlich, hier und da mit ganz geringem, purpurnem oder grünlichem Reflex. Beine so lang wie bei *D. flavipes* Mac L. Außer der schlanken Gestalt und dem Fehlen der discoidalen Mittelzeichnung der Flügeldecken ist vor allem das plötzliche Aufhören der Scheiben-Runzeln bez. Punktierung im Bereich des zweiten bis vierten Fünftels der Flügeldecken-Länge sehr bemerkenswert. Die Grenze dieses plötzlichen Skulptur-Wechsels verläuft bogenförmig in einer nach der Naht zu konvexen Linie: In der Höhe der Mittel-Randmakel liegt der Scheitelpunkt dieser konvexen Linie etwa an der Grenze des zweiten lateralen Fünftels der Flügeldecken-Breite. — *D. undulata* zeigt (allerdings nur hinter der Mittelrand-Makel) eine gewisse ähnliche, schwachskulptierte Stelle nahe dem Rande: dieselbe ist allerdings mit größeren Punkten versehen. Bei dieser Art kontrastiert aber gerade die grobe Scheiben-Skulptur der Flügeldecken gegen die neue Art. Im übrigen besteht keinerlei besondere Verwandtschaft zwischen beiden letzteren Species.

1 ♂: von dem bekannten Tropenarzt Dr. Thierfelder an der Südküste vom Holländischen Neu-Guinea gesammelt. Ich verdanke das Exemplar der Güte des Herrn Geheimrat Methner (des ostafrikanischen Feld-Kameraden von Dr. Thierfelder während des Weltkrieges).

Neunter Beitrag zur Kenntnis der Carabinae: die *Nebriini*.

Von M. Bänninger.

In letzter Zeit habe ich mich wiederholt mit jenem Komplex der Carabidengattungen beschäftigt, welcher durch folgende Merkmale ausgezeichnet ist: Die Hinterhüften trennen nicht die Metaepisternen vom 1. Sternit und erreichen dadurch nicht den Seitenrand des Körpers. Die Mesoepimeren erreichen die Mittelhüfthöhlen. Vorderhüfthöhlen nach hinten offen. Außenfurche der Mandibeln mit einer Seta¹⁾. Die Metaepimeren sind nie von den Episternen gesondert. Es entspricht dies dem Sinne nach genau den *Nebriini* G. Horns (Trans. Am. Ent. Soc. IX, p. 113, 1881) mit den Gattungen: *Pelophila*, *Nebria*, *Leistus*, *Eurynebria*, *Paropisthius*, *Opisthius*, *Notiophilus*. Weitere Gattungen, die noch hierher gehören könnten, sind mir auch aus der Literatur nicht

¹⁾ Wie allgemein bei diesen „fixierten Borsten“ ist mit gelegentlichen individuellen Ausnahmen zu rechnen. Bei den vorgenommenen Stichproben (bei jeder Form je einige Ex.) zeigte es sich, daß bei *Nebria jockischi* und *nigricornis* Ausnahmen im Vorhandensein der Mandibularseta vorkommen, wie sie bei der Bedeutung, die diesem Merkmal in der Carabidensystematik zugewiesen wird, eigentlich nicht auftreten sollten. Bei den untersuchten 145 Ex. fehlt die Borste bei 9 Ex links, bei 3 rechts und bei einem auf beiden Mandibeln. Über die Veränderlichkeit bei andern Tribus siehe die unten erwähnte Arbeit von Thos. G. Sloane p. 236.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [14_1925](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Eine neue Distipsidera aus Neu-Guinea \(Col.\).
179-180](#)